

Stadtgeschichte Bietigheim-Bissingen

1975

Januar

01. Januar

Anlässlich der Bildung der neuen Stadt finden sich um 11 Uhr rund 1.000 Bürger beider Stadtteile zu einem Neujahrsempfang im Bietigheimer Kronenzentrum ein. Für die Stadt Bietigheim spricht Bürgermeister List, für die Gemeinde Bissingen Bürgermeister Silcher. List gibt bekannt, dass der Gemeinderat beschlossen habe, Oberbürgermeister Mai in Anerkennung seiner 26jährigen Verdienste um die Stadt Bietigheim zum Ehrenbürger zu ernennen.



Neujahrsempfang der neuen Stadt Bietigheim-Bissingen: von links Bürgermeister Silcher, Bürgermeister List, Frau Mai, Oberbürgermeister Karl Mai, Lothar Späth und Claus Weyrosta. Fotograf: unbekannt, Herkunft: STABB

02. Januar

Nach der Bildung der neuen Stadt Bietigheim-Bissingen tritt der Gemeinderat im Kronensaal erstmals zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Einstimmig wird der seitherige Oberbürgermeister Bietigheims zum Amtsverweser für die nächsten sechs Monate gewählt. Als Termin für die Oberbürgermeisterwahl wird der 9. März festgelegt.

03. - 06. Januar

Rund 40 Stunden rollen die Kugeln beim 1. Turnier des neu gegründeten Bowlingsportvereins im Delta-Center. Unter den 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern finden sich auch Angehörige der Nationalmannschaft.

10.-16. Januar



Abbruch der Häuser an der Ecke Gaishaldestr./Bahnhofstr. im Zuge der Neutrassierung der B27. Fotograf: unbekannt

Im Zuge des Ausbaus der Bundesstraße 27 werden zur Erstellung der Trasse in der Stuttgarter Straße unterhalb der Laurentiuskirche die ersten Gebäude abgerissen.

21. Januar

Podiumsdiskussion von CDU und FDP im Bären zum Thema "Was soll aus der Altstadt werden" Unter der Leitung des Bissinger Rechtsanwalts Dr. Honikel diskutieren u.a. Lothar Späth, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, Fritz Rüffer, Leiter der Kreissparkassen Bietigheim, Bauingenieur Dieter Geiger, alle CDU, Doris Natusch, Architekt Hans Noller und Dieter Kamm, Vorsitzender der FDP-Stadtratsfraktion, Maßnahmen gegen die drohende Verödung der Altstadt.

22. Januar



Erinnerung an die "gute alte Zeit": die Postkarte zeigt den „Gasthof zum Goldenen Ochsen“ um die Jahrhundertwende. Jetzt wird das Gebäude abgerissen. Aufnahme: Verlag C. Schönwalter, Cannstatt.

In der Besigheimer Straße wird der ehemalige "Ochsen" abgebrochen. 1933 zog in das einstige Gasthaus die Gewerbebank ein. Da auf dem Gebäude eine Wirtschaftsgerechtigkeit lag, wurde alle drei Jahre für einige Tage Bier und Wein ausgeschenkt, um diese Gerechtigkeit nicht verfallen zu lassen, zuletzt 1960. Letzter Eigentümer war die Volksbank. Nach deren Umzug in den Neubau an der Stuttgarter Straße im Jahre 1973 stand das Gebäude leer. An seiner Stelle sollen Parkplätze entstehen.

27. Januar

Im Rathaus unterzeichnen Amtsverweser Mai und der Ingersheimer Bürgermeister Maier eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung, wonach mit Schuljahresbeginn 1975/76 die Ingersheimer Hauptschülerinnen und -schüler eine Bietigheim-Bissingen Hauptschule besuchen.